

sprichwörtliche Pietät, mit welcher fast ausnahmslos die alten Fürstenschüler an ihrer einstigen Bildungsstätte hängen.

Man kann hieher auch die schon in älterer Zeit vorkommenden, aus theologischen, pädagogischen, finanziellen Gründen herkommenden vereinzelt, aber ohne Folge gebliebenen Vorschläge ziehen, welche darauf hinausliefen, die Fürstenschulen völlig umzugestalten oder ganz aufzuheben. Peucer gab ein Gutachten ab, wonach diese Schulen (nach Art der Württembergischen Stifter) „zu den Universitäten zu schlagen“ wären⁴¹⁾; aber seine Meinung wurde durch den Sturz der Aryptocalvinisten 1574 wirkungslos. Der einflußreiche „Vater der Concordienformel“, Jakob Andreaä, wollte, um dem Lande den rechtgläubigen theologischen Nachwuchs zu sichern, die Fürstenschulen in rein theologische Schulen verwandeln, daneben aber eine vierte Schule ins Leben rufen, „darinnen Knaben von adel in jure instituiert und zu den regimenten aufertzogen würden“⁴²⁾; aber er verlor seinen Einfluß unter Christian I. (1586—1591). Letzterem schlugen einige Räte sogar vor, die Fürstenschulen ganz eingehen zu lassen; aber er wies sie zurecht mit dem derben Wort: Laßt mir diese drei Bethäuser mit Frieden! Gehen diese ein, so wird euch alle der Teufel holen⁴³⁾. Endlich beantragte auf dem Landtage von 1681 die Ritterschaft eine Trennung der adeligen und der bürgerlichen Jugend dergestalt, daß erstere nach Meißen, letztere nach Pforta und Grimma gewiesen würde; der Antrag ging aber nicht durch.⁴⁴⁾

Die Gegenwart wird noch in Atem gehalten durch den Grenzstreit zwischen Gymnasium und Realschule, durch die neu aufgetauchte Forderung der Einheitschule, durch die Ueberbürdungsfrage. Aber die Bewegung ist noch im Fluß, und auf sie einzugehen ist hier ebensowenig der Ort, wie auf die zahlreichen Vorschläge der Phormionen (Cic. de or. II, 18).⁴⁵⁾

B. Gestaltung und Verwaltung der Einkünfte.

Kurfürst Moriz war nicht dazu gelangt, die Schule mit einem ausreichenden und sicheren Einkommen auszustatten. Bald nach seinem frühen Tode (9. Juli 1553) machte darum seinen Nachfolger, Kur-

41) Flathe 51.

42) Flathe 58.

43) Die Eigenart der Fürstenschulen 17.

44) Lorenz Ber. 49. Ann. 131. Flathe 167.

45) Eine ebenso geschickte, wie bündige Abfertigung für „pädagogische Phrasen“ bieten die Grenzboten 1889. Nr. 10.